

Samstag, 7. Januar 2023 [Wismar und Umgebung](#)

Automat ersetzt Hunderte Arznei-Schubladen

Die MEZ-Apotheke in Gägelow wird renoviert und digitalisiert / Land gibt Fördermittel



Apothekerin Monique Frank (l.) freut sich über den Fördermittelbescheid von Simone Oldenburg. Rechts und links sind einige der vielen Schubladen zu sehen, in denen noch die Medikamente gelagert werden. foto: Kerstin Schröder

Gägelow. Gut 360 große Schubladen gibt es in der MEZ-Apotheke in Gägelow. Aus denen holen die Mitarbeiter Medikamente und Verbandsmaterialien für die Kunden – noch. Denn künftig übernimmt das ein Kommissionierautomat. Der transportiert die vom Personal angeforderten Präparate aus einem Lager zu den Kassen. Gefördert wird die neue Technik vom Land. Das unterstützt die Digitalisierung der Apotheke mit 33 650 Euro. Das Automat kostet mehr als das Doppelte. Investiert wird von Inhaberin Monique Frank aber noch mehr Geld. Die Wismarerin hat die Apotheke im Juni 2022 übernommen und lässt sie nun komplett renovieren. Der Verkaufsraum soll größer werden und eine dritte Kasse bekommen. Außerdem wird ein zweiter Kühlschrank für temperaturempfindlichere Medikamente

aufgestellt.

„Die Renovierungsarbeiten beginnen Ende Februar und sollen Mitte April abgeschlossen sein“, kündigt die Apothekerin an. Sie freut sich sehr über die Finanzspritze aus Schwerin. Den Fördermittelbescheid hat sie von der stellvertretenden Ministerpräsidentin Simone Oldenburg (Die Linke) bekommen. Sie war auf ihrem Heimweg und hat einen Zwischenstopp eingelegt, die Politikerin wohnt in Gägelow. „Apotheken sind wichtige Anlaufstellen in Gesundheitsfragen“, sagt Simone Oldenburg. Die Mitarbeiter würden beraten, über unerwünschte Nebenwirkungen der Medikamente aufklären und über mögliche Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Weil der Kommissionierautomat ihnen Laufwege erspare, gebe es noch mehr Zeit für Beratungen.

Zehn Frauen und Männer aus der Region arbeiten voll- und halbtags in der Apotheke – werktags von 8 bis 19.30 Uhr und sonnabends von 9 bis 18 Uhr. Noch müssen sie zu den Hunderten Schubladen laufen. In denen sind die Packungen alphabetisch sortiert und das so hoch übereinander, dass sie oft auf einen Hocker steigen müssen. Mit den herausgesuchten Medikamenten gehen sie dann zu den Handverkaufstischen zurück.

Monique Frank hat lange als Angestellte in einer Wismarer Apotheke gearbeitet und sich nach einer neuen Aufgabe umgeschaut. Im MEZ ist sie fündig geworden. Die Apotheke gibt es dort seit 30 Jahren. K. Schröder